

FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Das *monatliche* Mitteilungsblatt

Der rote Hydrant

Ausgabe 3 / März 2020 **9. Jahrgang** **www.feuerwehr-kirchehrenbach.de**



„Schüler-Kino" auf Fahrzeug Seite 9

Goldene Atemschutzmaske verliehen Seiten 2

Schulung zur Vegetationsbrandbekämpfung Seite 7

UG-ÖEL zur Übung am Feuerwehrhaus





Der Termin hat sich mittlerweile auch schon bewährt: Einmal im Jahr kommt die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises ans Feuerwehrhaus zu einer Übung. Parallel bauen die Kirchehrenbacher die Ausrüstung der Landkreis-Rollcontainer auf. Mit von der Partie war auch der Ende 2019 in Dienst gestellte Landkreis-Einsatzleitwagen. *Fotos: smü*

Goldene Atemschutzmaske verliehen

Erstmals ist Anfang Februar die Goldene Atemschutzmaske verliehen worden – an den langjährigen Atemschutzgerätewart Stefan Lochner. Nach rund 20 Jahren in dieser Funktion hat er Ende 2019 die verantwortungsvolle Tätigkeit beendet. Dafür dankte ihm Kommandant Sebastian Müller ganz herzlich. Im Kreise der Atemschutzgeräteträger durfte er auch ein kleines Geschenk aus der Runde an Stefan überreichen.

Neben der monatlichen Kontrolle aller Pressluftatmer und Masken gehörten die Besorgungsfahrten zur Atemschutzwerkstatt (nach allen Übungen oder Einsätzen), die Dokumentation und vieles mehr zu der Aufgabe. Danke Stefan, für die lange Ausführung! *Foto: T. Gebhardt*

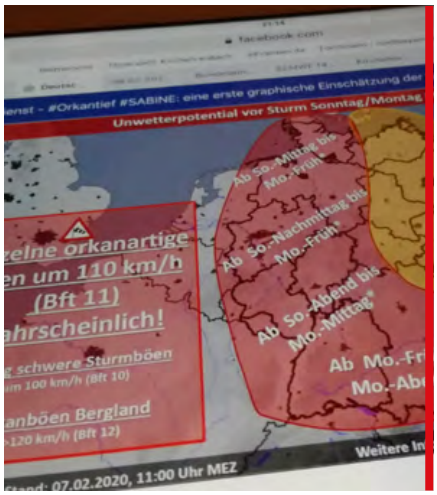


Zwei kleinere Einsätze im Februar

Zwei kleinere Einsätze waren im Februar zu verzeichnen: Am Sonntagnachmittag, 9. Februar, mussten die Brandbekämpfer in der Straße zur Ehrenbürg ausgelaufenenes Öl an einem Pkw abbinden.

Nach dem Ende der UG-ÖEL-Übung (siehe links oben) kam es kurz vor 20:45 Uhr zu einer größeren Alarmierung im Landkreis: Bei Heroldsbach sollte eine Scheune brennen. Noch während des Beladens des Gerätewagen Logistik mit den Landkreis-Rollcontainern kam die Entwarnung. Die Kirchehrenbacher mussten nicht ins Schneegestöber aufbrechen.

Sabine ohne Einsatz

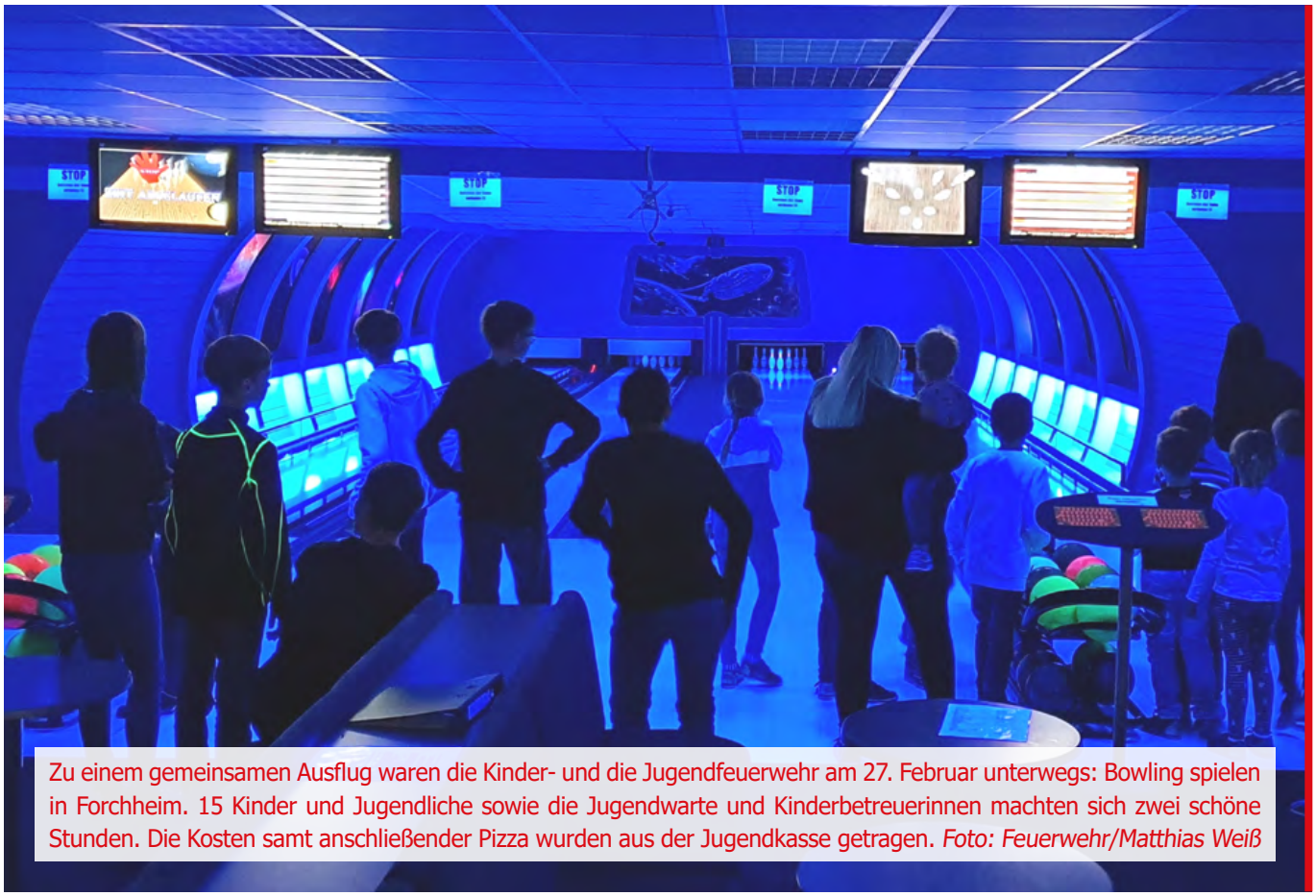


Schon mit einigen Tagen Vorlauf wurde deutschlandweit das Orkantief Sabine für 9./10. Februar angekündigt. Während in Bayern und ganz Deutschland viele Unwetterbedingte Einsätze nötig waren, blieb es im Landkreis Forchheim fast ganz ruhig. *Glück gehabt!* Aber bei den Bildern aus der ganzen Republik sieht man, dass die Warnungen nicht übertrieben waren... (Foto: smü/DWD-Bildausschnitt).

Inhalt

1	„Schüler-Kino" Foto: smü
2 – 3	Kurz berichtet, Inhalt, Termine, Impressum
4 – 10	Das war los

Kurz berichtet



Zu einem gemeinsamen Ausflug waren die Kinder- und die Jugendfeuerwehr am 27. Februar unterwegs: Bowling spielen in Forchheim. 15 Kinder und Jugendliche sowie die Jugendwarte und Kinderbetreuerinnen machten sich zwei schöne Stunden. Die Kosten samt anschließender Pizza wurden aus der Jugendkasse getragen. *Foto: Feuerwehr/Matthias Weiß*

Kinder feierten wieder **Fasching**



Zuwachs bei den FeuerwehrWichteln: Mit neuer Verstärkung haben die Jüngsten am 17. Februar ein bisschen Fasching gefeiert. Insgesamt vier Jungen und Mädchen sind Anfang Februar dazugestoßen. Dass darf gerne so weitergehen... Die nächsten Treffen finden am 23. März und am 20. April statt (17:00 Uhr). *Foto: Maria Müller.*

Die nächsten Termine

Mo, 2. März, 19:00 Uhr: **Zug- und Gruppenführer (Übung)**

Do, 5. März, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Mo, 9. März, 19:30 Uhr: **Zug-/Gruppenführer (Besprechung)**

Do, 12. März, 19:00 Uhr: **Atemschutz (mit FF Weilersbach)**

Mo, 23. März, 18:30 Uhr: **Zug 1 + 2, Frühjahrsputz mit Brotzeit**

Ab Di, 24. März/nach Absprache: **Vorbereitung Leistungsprüfung**

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*), Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag, 1. Februar 2020

Vorstandschaft bleibt fast gleich

Hauptversammlung des FeuerwehrVereins mit Ehrungen und Neuwahl



Zweiter Vorsitzender Sebastian Bail (li.) und Vorsitzender Rolf Bergmann (re.) ehrten für langjährige Mitgliedschaft: Josef Schilasky, Ernst Neuner, Georg Gebhardt, Hubert Batz und Heinz Gengler (v.l.). Fotos: Feuerwehr/Vanessa Gebhard

Kirchehrenbach 75 Mitglieder des FeuerwehrVereins waren zur Jahreshauptversammlung erschienen. Im Pfarrheim begrüßte Vorsitzender Rolf Bergmann die Mitglieder und Gäste. Vorher fand der traditionelle Gottesdienst statt.

In seinem Jahresbericht blickte er auf mehr als 70 Veranstaltungen und Termine zurück. Bei runden Geburtstagen bzw. Ehejubiläen und Hochzeiten wurde gratuliert, in gewohnter Weise erfolgreich durchgeführt worden sind Kesselfleisch-Essen, Rosenmontagsball und Walberlafest-Ausschank. Der Besuch von Festen der Orts- bzw. Patenvereine rundete das Jahr ab. Fünf Mal hat sich die Vorstandschaft getroffen. Und die Mitgliederzahl blieb mit 348 fast konstant. Wieder Standard waren die finanzielle Unterstützung der kommunalen Feuerwehr bei Ausbildungsveranstaltungen sowie bei Ausflügen und Terminen der Kinder- und der Jugendfeuerwehr. Informiert wurde die Versammlung über die Planungen des FeuerwehrVereins, für die Handdruckspritze von 1901 am Gerätehaus einen „gläsernen Ausstellungscontainer" zu platzieren. Der Gemeinderat stimmte bereits zu.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im FeuerwehrVerein wurde Heinz Gengler von Bergmann und zweiten Vorsitzenden Sebastian Bail geehrt. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft bringen es Ehrenmitglied Hubert Batz, Georg Gebhardt, Ernst Neuner und Josef Schilasky. Dem langjährigen „Getränke-Chef" des Vereins, Bernd Gebhardt, dankten Bergmann und Bail. Er hatte sich nicht mehr zur Wahl als Beisitzer gestellt. Fast 30 Jahre lang kümmerte er sich um Getränkelager und -automaten im Feuerwehrhaus. Dazu gehörten auch Bestellungen für viele Feste und Veranstaltungen. Für die lange und kontinuierliche Arbeit überreichten die Vorsitzenden ein Geschenk.

Bei der turnusgemäßen Neuwahl der Vorstandschaft blieb fast alles beim Alten: Vorsitzender ist weiterhin Rolf Bergmann, sein Stellvertreter Sebastian Bail. Kassierin bleibt Anna Maria Pauli. Ihre neue Stellvertreterin ist Katja Galster. Schriftführer bleibt Stefan Albert. Neuer Beisitzer ist Christian Hübschmann, die bisherigen – Sandra Peske, Norbert Gebhardt, Christian Pieger und Helmut Hübschmann – bleiben im Amt. Auch die Vertrauensleute Marion Keilholz und Tobias Roppelt sowie die Kassenprüfer Michael Knörlein und Hubert Batz sind wiedergewählt worden.

Dank an Bernd Gebhardt (unten).



Samstag, 1. Februar 2020

Weniger Ernstfälle, aber viel Training

Dienstversammlung: Ehrenamtliche leisteten 6.239 Stunden



Beförderungen bzw. Ehrungen gab es von Kommandant Sebastian Müller (links), Bürgermeisterin Anja Gebhardt (2.v.l.) und stellvertretenden Kommandant Bernd Gebhard (rechts) für: Jonas Bächer, Timo Gebhardt, Michael Götz, Katja Galster, Moritz Kraus, Maria Brütting und Stefan Schmitt. Foto: Maria Müller.

Kirchehrenbach Auf insgesamt 6.239 geleistete Stunden für die Sicherheit von Gemeinde und Bevölkerung im letzten Jahr blickten die Verantwortlichen der Feuerwehr bei der Dienstversammlung zurück. Bürgermeisterin Anja Gebhardt eröffnete die Veranstaltung im Pfarrheim. Auch wenn es 2019 weniger Einsätze als 2018 gab, blieb das Niveau von Training und Ausbildung im gemeindlichen Sicherheitsunternehmen sehr hoch.

Den 43 anwesenden Brandbekämpfern – bis auf fünf Einsatzkräfte die ganze Mannschaft – dankte die Gemeindechefin wieder für das Geleistete große Pensum. „Wenn ich mir anschaue, was da alles so geleistet wurde und wird, fühle ich mich sehr gut aufgehoben. Unsere Feuerwehr funktioniert einfach tadellos – Dank euch allen!" sagte die Bürgermeisterin. Bei den Kommandanten bedankte sie sich für den offenen und regelmäßigen Aus-tausch über alle Geschehnisse in der kommunalen Einrichtung.

Die Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte ist durch Dienstbeendigungen bzw. dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze gesunken. Nach einem Neueintritt leisten derzeit 48 Frauen und Männer Feuerwehrdienst. Mit Jugend- und Kinderfeuerwehr beläuft sich die Anzahl auf insgesamt 67 Menschen zwischen 6 und 61 Jahren. In seinem Rückblick berichtete Kommandant Sebastian Müller ausführlich neben der Personalsituation auch über viele große und kleine Höhepunkte. Ein herausragender war sicherlich die Großübung auf dem Walberla im September, wo fast 90 Haupt- und Ehrenamtliche aus verschiedenen Organisationen samt Polizeihubschrauber eingebunden waren. Auch die Dreharbeiten für einen RTL-Beitrag, die abgelegte Leistungsprüfung, neue Aus-bildungsformate (teilweise mit umliegenden Feuerwehren) sowie die begonnene Weiterbildung in Sachen Wald- und Flächenbrände zählte Müller auf.

Mittlerweile zum Standard geworden sind die gemeinsamen Übungen und Ausbildungen mit dem Technischen Hilfswerk, dem Arbeiter-Samariter-Bund sowie der Nachbarwehr Weilersbach. Der Feuerwehrchef verkündete aus dem Dienstplan insgesamt 78 Termine mit 1.557 erbrachten Stunden. Überörtlich haben sich 22 Ehrenamtliche bei acht Kursen, Lehrgängen oder Seminaren weitergebildet (weitere 794 Stunden). Zählt man Einsatz-, Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten, die Nachwuchs- und die Öffentlichkeitsarbeit, die Verwaltung, weitere 53 Besprechungen, Veranstaltungen und offizielle Termine dazu, haben alle Feuerwehrdienstleistenden insgesamt



Sprachen Lob und Dank für die Zusammenarbeit aus (v.l.): Kreisbrandrat Oliver Flake, ASB-Wachleiter Jürgen Schütz sowie THW-Ortsbeauftragter Thomas Albert. Bürgermeisterin Anja Gebhardt (rechts) eröffnete die Dienstversammlung.

6.239 Stunden für Kirchehrenbach geleistet. „Alles ehrenamtlich, alles neben Job und Familie, alles mit Engagement und Enthusiasmus" sagte Kommandant Müller stolz.

Einen „Rückwärts-Rekord" gab es in Sachen Einsätze: Nur 26 Mal mussten die Ehrenamtlichen ausrücken (2018: 45). Dabei sind 323 Stunden zusammengekommen (neun Brände, sieben technische Hilfeleistungen, zehn sonstige Tätigkeiten). Vier Mal erfolgte eine Alarmierung im Zuge der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) zu Einsätzen im Landkreis.

Neue Ausrüstung: Neben der Einführung der Leichten Dienstkleidung ist ein mit Rüstholz beladener Rollcontainer in Dienst gestellt worden. Der Feuerwehr-Verein hat ein Faltzelt für Einsätze gespendet.

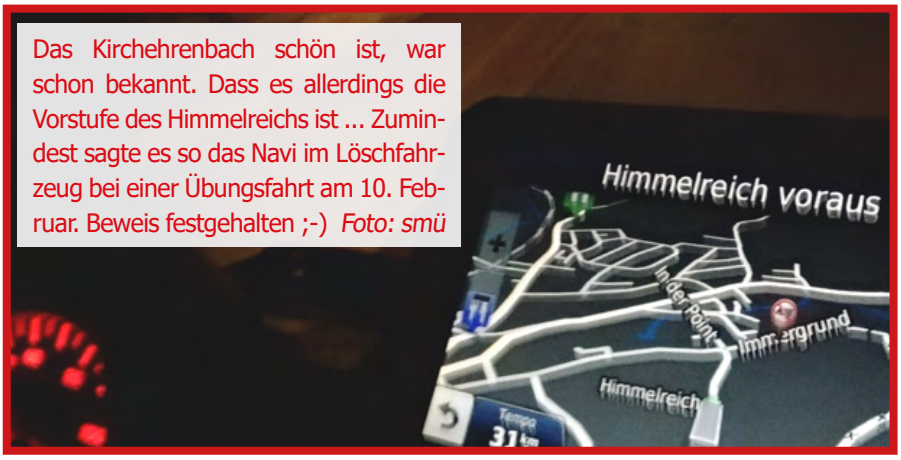
Die FeuerwehrWichtel, die Gruppe der Sechs- bis Elfjährigen, ist letztes Jahr gewachsen. Derzeit gehören acht Kinder dazu. Mit dem 12. Geburtstag wechselten Wichtel wieder in die Jugendfeuerwehr. Insgesamt 20 Mal haben sich die Kinder getroffen. Höhepunkte waren die Teilnahme an der Kinderfeuerwehr-Olympiade in Hausen, bei der der erste und der vierte Platz erreicht wurden, der Besuch des 20. Geburtstages der Kinderfeuerwehr Dormitz sowie die Übergabe neuer Anzüge und Mützen im Dezember. Wie die Kinderfeuerwehr-Leiterin Maria Müller informierte, haben die Betreuerinnen (mit viel Unterstützung aus der Mannschaft) wieder ein Ferienprogramm veranstaltet und am Lebendigen Adventskalender teilgenommen.

Bei den offiziellen Vereidigungen in den Feuerwehrdienst (mit Beförderung zu Feuerwehrmann/-frau) durften Katja Galster und Timo Gebhardt nach vorne treten. Die beiden hatten im letzten Jahr erfolgreich die Grundausbildung beendet. Zu Oberfeuerwehrfrau bzw. -mann wurden Maria Brütting und Stefan Schmitt befördert. Für die Vollendung von zehn Dienstjahren erhielten Jonas Bächer, Michael Götz und Moritz Kraus das Dienstaltersabzeichen und ein kleines Geschenk aus den Händen des Kommandanten, seines Stellvertreters Bernd Gebhard und der Bürgermeisterin.

Kreisbrandrat Oliver Flake, der mit Kreisbrandmeister Dietmar Willert der Versammlung beiwohnte, dankte den Kirchehrenbachern wieder für ihre umfassende Arbeit für die Sicherheit der Bürger. Besonders hob er die Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren und die Partnerfunktion für die UG-ÖEL des Landkreises hervor. „Die Anwesenheit der vielen Ehrenamtlichen und die vorgetragenen Berichte zeigen, dass hier tolle Arbeit geleistet wird und ein schönes Miteinander existiert. Macht weiter so!", sagte Flake.

Den Worten schlossen sich auch der Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks, Thomas Albert, und der für den Kirchehrenbacher Rettungswagen zuständige Wachleiter des Arbeiter Samariter Bundes (ASB), Jürgen Schütz, an.

Das Kirchehrenbach schön ist, war schon bekannt. Dass es allerdings die Vorstufe des Himmelreichs ist ... Zumindest sagte es so das Navi im Löschfahrzeug bei einer Übungsfahrt am 10. Februar. Beweis festgehalten ;-) *Foto: smü*



Freitag, 14. Februar 2020

Andere „Spielregeln“ bei Vegetationsbränden

Grundlagenschulung für Wald- und Flächenbrände



Mit welchen Gerätschaften – hier Löschrucksäcke – kann Vegetationsbränden erfolgreich begegnet werden? Thorsten Sprenger (@fire; rechts) erklärte und zeigte es. Fotos: Feuerwehr

Kirchehrenbach Das aktuelle Wetter erinnert zwar gerade nicht daran, aber der nächste trockene Sommer kommt. Und mit ihm steigt besonders die Gefahr von Vegetationsbränden. Auch wenn die Kirchehrenbacher Einsatzkräfte in den letzten Jahren von Wald- oder Flächenbränden nahezu verschont geblieben sind, wird das Thema ernst genommen. Um theoretische und praktische Grundlagen ging es bei einer Schulung für zehn Ehrenamtliche durch die Organisation @fire.

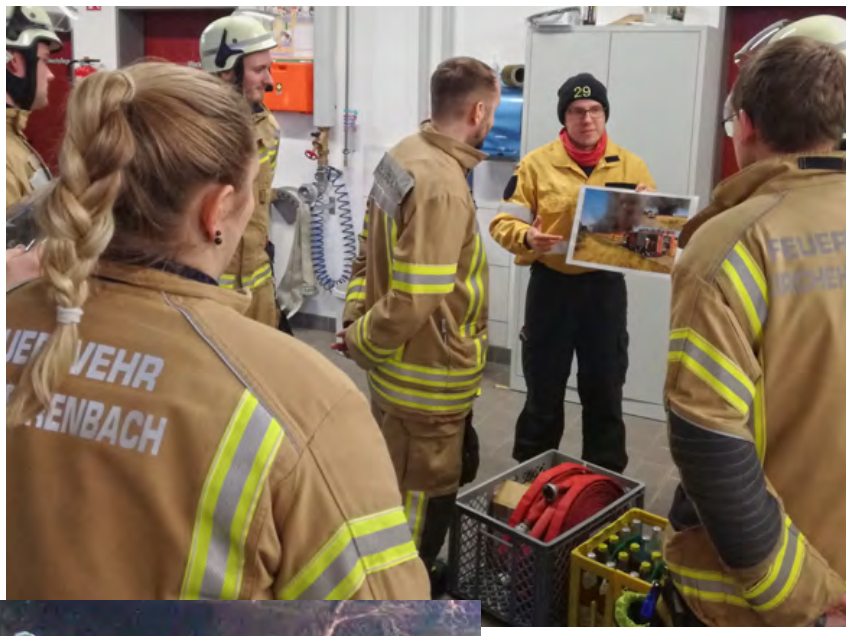
Bereits im letzten Jahr haben drei Führungskräfte ein Seminar zu dem Thema – ebenfalls von @fire – auf Landkreisebene besucht, im Juli 2019 folgte ein Exkurs mit dem staatlichen Forstamt im Wald. Und jetzt: eine praktische Schulung, wie und mit welcher Ausrüstung bei Vegetationsbränden gearbeitet werden kann. Thorsten Sprenger von @fire zeigte zuerst den deutlichen und oft unterschätzten Unterschied zu Gebäudebränden auf. Ein Brand in Wäldern oder auf Feldern entwickelt sich ganz anders. Nicht nur in Amerika oder Australien kommt es, wenn dort meist viel stärker, zu solchen Feuern. Auch in Deutschland und hier in der Region brennen regelmäßig Waldstücke oder Felder. Gerade die letzten zwei Jahre haben das gezeigt. Wenn dann (aus Sicht der Brandbekämpfer) das Wetter nicht mitspielt, also es sehr trocken ist und der Wind weht, entsteht ein gefährli-cher Mix. „Flächenbrände breiten sich sehr viel dynamischer aus und können, bei falschem Angriff schnell gefährlich für die Feuerwehrleute werden“, stellte Sprenger deutlich heraus. Berichte von verletzten Einsatzkräften und auf Feldern ausgebrannten Löschfahrzeugen in ganz Deutschland belegen das. Es gelten also andere „Spielregeln“ beim Einsatz.

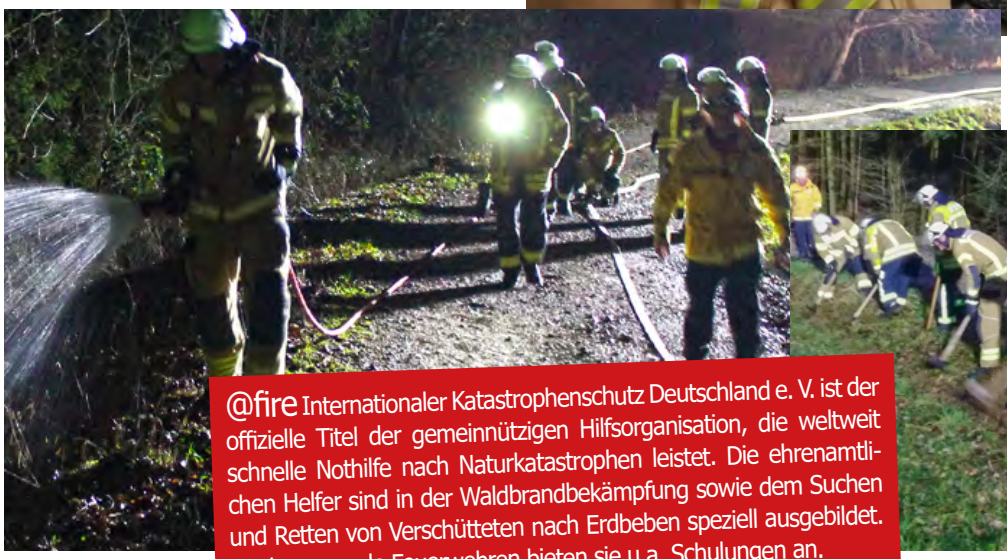
Was bei der Persönlichen Schutzausrüstung der Ehrenamtlichen zu beachten ist, welche Ausrüstungsgegenstände durchaus Sinn machen und wie ein Feuer bekämpft wird, gehörte zum ersten Teil. Dann folgte die praktische Umsetzung. Das Vorgehen mit Wasserrucksack, Handwerkzeugen zum Anlegen eines Wundstreifens und anderes mehr.

Der mit wenigen Gerätschaften und den kleinsten Schläuchen (Größe D) aufgebaute Löschangriff sowie das Ablöschen des Feuersaums mit fahrendem Fahrzeug rundeten den Abend ab. Aufgrund der Witterung konnte mit rechtem Feuer nicht gearbeitet werden – das

Nachholen aber bereits abgesprochen.
Die jetzt erlernten Kenntnisse werden aufbereitet und unter anderem beim Ausbildungsnachmittag im April an die Mannschaft weitergegeben. Passend dazu hat die Staatliche Feuerwehrschule Würzburg vor kurzem umfassendes Ausbildungsmaterial für die Vegetationsbrandbekämpfung herausgegeben. Es fließt ebenfalls ein.

Rechts: Ein Blick auf Flächen- oder Waldbrände der Region im letzten Jahr.
Unten links: Mit wenig Material wurden fast 80 Meter überbrückt. Allerdings muss einiges beachtet werden.
Unten rechts: Mit Pulaski-Axt, McLeod-Tool und Schaufel wurde das Anlegen eines Wundstreifens ausprobiert.







@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e. V. ist der offizielle Titel der gemeinnützigen Hilfsorganisation, die weltweit schnelle Nothilfe nach Naturkatastrophen leistet. Die ehrenamtlichen Helfer sind in der Waldbrandbekämpfung sowie dem Suchen und Retten von Verschütteten nach Erdbeben speziell ausgebildet. Für kommunale Feuerwehren bieten sie u.a. Schulungen an.



Ein toller Abend! Viel zu schnell war der Rosenmontagsball 2020 am 24. Februar wieder vorbei. Der Saal war voll, die Musik – „Chili Roses" – kam an, die Auftritte der Jugendlichen und des Männer-Balletts („Bäywodsch") sorgten für die passende Unterhaltung und viel Applaus. *Fotos: smü*

Mittwoch, 19. Februar 2020

48 junge Besucher mit großen Augen

Brandschutzerziehung mit Schule und Kindergarten neu aufgestellt – Hauptschule erstmals zu Gast



Durfte nicht fehlen: Die Vorstellung des ausgerüsteten Atemschutzgeräteträgers mit seinen Geräten. Fotos: smü

Kirchehrenbach Brandschutzerziehung ist für die Kirchehrenbacher Brandbekämpfer nichts Neues. Immer wieder waren sie mal zu Gast in Schule und Kindergarten bzw. erfolgten Gegenbesuche im Feuerwehrhaus. Allerdings gab es bisher keine zeitliche und aufeinander aufbauende Struktur. Termine fanden nur unregelmäßig statt. Mit einem neuen Konzept soll sich das jetzt ändern. Den Auftakt bildete, erstmals überhaupt, der Besuch der 5. und 6. Klasse der Hauptschule. Die knapp 50 Kinder kamen – in zwei Gruppen – ins Feuerwehrhaus.

Dort warteten Jugendwart Matthias Weiß, die Feuerwehrleute Svenja Bächer, Daniel Müller und Frank Kowalik sowie die Kommandanten Sebastian Müller und Bernd Gebhard auf die jungen Gäste. Zur Einstimmung zeigten sie den Kurzfilm „Der letzte macht das Feuer aus" des Hamburger Miniaturwunderlands (*siehe Titelseite!*). Es verdeutlicht die Wichtigkeit genügend ehrenamtlicher Einsatzkräfte. Nach wichtigen Infos rund um die Organisation der Feuerwehr, dem Verhalten bei einem Brand und dem Absetzen des Notrufs ging es gleich über zu Schlauch ausrollen, löschen und dem Einsatz von Rettungsschere und Spreizer. Unter Anleitung durften die Schüler selbst vieles ausprobieren. Viel zu schnell waren die zwei Stunden vorbei. Die Demonstration eines voll ausgerüsteten Feuerwehrmanns durfte natürlich nicht fehlen.

Auf Initiative der Feuerwehr und in enger Abstimmung mit Schul- und Kindergartenleitung wird jede Einrichtung künftig jährlich wechselnd besucht bzw. kommt zu Besuch. Die Altersspanne umfasst alle drei- bis 12-Jährigen in der Gemeinde – durch den Einzugsbereich der Schule auch weit darüber hinaus. „Uns ist es wichtig, dass jetzt in den nächsten Jahren alle jungen Kirchehrenbacherinnen und Kirchehrenbacher während ihrer Kin-dergarten- und Schulzeit immer wieder mit der Feuerwehr in Berührung kommen", sagte Kommandant Müller. Im Vordergrund steht die Brandschutzerziehung. Aber auch erste Kontakte zur Kinder- und Jugendfeuerwehr der gemeindlichen Einrichtung werden geknüpft. Noch im Frühjahr stehen Termine mit der Grundschule und im Sommer mit dem Kindergarten auf dem Programm. Ab 2021 beginnt dann der jährlich wechselnde Modus. Damit ist für beide Seiten außerdem auch eine Planungssicherheit vorhanden.

Noch im Frühjahr stehen Termine mit der Grundschule und im Sommer mit dem Kindergarten auf dem Programm. Ab 2021 beginnt dann der jährlich wechselnde Modus. Damit ist für beide Seiten außerdem auch eine Planungssicherheit vorhanden.





Selbst ausprobieren an Rettungsschere und Spreizer – natürlich unter Anleitung (oben).
Und mal testen, wie das mit Schlauch und Strahlrohr so funktioniert (rechts und unten).



FEUERWEHR Wichtel KIRCHEHRENBACH

FEUERWEHR JUGEND KIRCHEHRENBACH



FeuerwehrWichtel (ab 6)

Die nächsten Termine:
- Montag, 23. März, 17:00 Uhr
- Montag, 20. April, 17:00 Uhr

Gerne nachfragen bei Maria Müller:
wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Jugendfeuerwehr (ab 12)

Die nächsten Termine:
- Donnerstag, 5. März, 18:00 Uhr
- Donnerstag, 19. März, 18:00 Uhr

Gerne nachfragen bei Matthias Weiß:
jugend@feuerwehr-kirchehrenbach.de

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

@feuerwehr.kirchehrenbach